

**FORMAT: Schnell fordert U-Ausschuß gegen Bundespräsidenten Klestil "Jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, als alle Register zu ziehen."**

Wien (OTS) - Der Salzburger FP-Chef Karl Schnell will die Rolle von Bundespräsident Thomas Klestil bei der Verhängung der Sanktionen gegen Österreich in einem Untersuchungsausschuß geklärt wissen. Das berichtet das Nachrichtenmagazin FORMAT in seiner am Freitag erscheinenden Ausgabe. Schnell, den Bundespräsident Klestil aufgrund der Lump-Äußerung strafrechtlich verfolgen läßt: "Selbstverständlich kann ich mir auch einen Untersuchungsausschuß vorstellen." Überhaupt, so Schnell gegenüber FORMAT, war es vom Bundespräsidenten nicht klug, ihn klagen zu lassen: "Jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, als alle Register zu ziehen." Nach Rücksprache mit seinem Anwalt kann sich Schnell auch vorstellen, Klestil vor Gericht dazu zu zwingen, etwaige Mitschriften und Aufzeichnungen über seine Telefonate mit dem französischen Präsidenten Jacques Chirac und anderen europäischen Staatsmännern während der Wendezeit vorzulegen. Schnell: "Ich bin ja quasi gezwungen, den Wahrheitsbeweis für meine Behauptungen anzutreten."

Rückfragehinweis: Simon Kravagna  
Tel.: 0676/5386781

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0018 2001-01-04/08:01

040801 Jän 01

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20010104\\_OTS0018](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010104_OTS0018)